

Wiesbadener Tagblatt.

No. 85. Donnerstag den 12. April 1866.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 26. April l. J. Nachmittags 3 Uhr lassen Conrad Astheim und die Erben seiner verstorbenen Ehefrau folgende Grundstücke, als:

Lauf.	Stadt.	Flächengehalt	Bezeichnung der Grundstücke.
1	669	— 12 29 1	Acker „am Dözheimerpfad“, neben Georg Philipp Jung, jetzt zw. Christoph Thaler und Georg Philipp Christoph Menges,
2	—	42 25 —	Acker „Ochsenstall“ 3te Gew., zw. Heinrich Schwab und Philipp Pfeiffer (No. 285), gibt
3	—	1 23 70 —	9 fr. 3 hll. Zehnt-Annuität,
4	—	45 48 —	Acker „Heiligenhaus“ 5te Gew., zw. Johann Philipp Wintermeyer zu Döheim und Jonas Schmidt (No. 795), gibt 25 fr. 3 hll. Zehnts-Annuität,
5	—	64 73 —	Acker „Bleidenstadter Weg“ 5te Gew., zw. Philipp Melchior Herz und Georg Gottlieb I. (No. 202), gibt 14 fr. 2 hll. Zehnt-Annuität,
6	—	52 77 —	Acker „am Todtenhof“ 3te Gew., zw. August Beyerle und einem Weg (No. 224) gibt 11 fr. 3 hll. Zehnt-Annuität, und
7	—	48 57 —	Acker „Bierstadterberg“ 3te Gew., zwischen Herrn Philipp Daniel Scheurer (No. 191), gibt 10 fr. 3 hll. Zehnt- und Gült-Annuität, 1 hll. Gült-Annuität in dem Rathause dahier freiwillig versteigern zu Wiesbaden, den 28. März 1866. Herzogl. Landoverschultheißerei 1273 Snell.

Edictalladung.

Ueber das Vermögen der Dorothea Pfug zu Wiesbaden ist der Concursprozeß erkannt worden:

Dingliche und persönliche Ansprüche daran sind Donnerstag den 3. Mai 1866 Vormittags um 8 Uhr persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten dahier geltend zu machen bei Vermeidung des Rechtsnachtheils des phis. Bekanntmachung eines Präklusivbescheids von Rechts wegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse.

Wiesbaden, den 9. April 1866.
276 Herzogl. Nassau. Meister.

Gutsverpachtung.

Freitag den 13. April l. J. Vormittags 9 Uhr werden folgende Domäntal-Grundstücke in hiesiger Gemarkung an Ort und Stelle anderweit öffentlich verpachtet:

Mrg.	Rth.	Sq.
4	31	17 Acker zw. der englischen Kirche und Helsbach und Holzapfel, in 14 Parzellen,
—	25	14 Acker auf der Salz zw. der Mainzerstraße u. Präsid. Faber,
1	56	66 Acker daselbst zw. Major v. Sachs und Christian Bücher,
—	37	73 Acker daselbst zw. Christian Bücher und Herzogl. Domäne,
2	42	30 Acker daselbst zw. dem Weg und der Taunus-Eisenbahn,
—	60	13 Acker daselbst zw. Carl Poths und der 1. Pfarrei,
—	59	3 Wiese im Würzgarten zw. etnem Weg und der Stadt-
—	42	39 Acker auf dem Heidenberg zwischen Friedr. Walther und Johann Seel,
—	66	2 Acker daselbst zw. Johann Seel und Friedr. Groß,
—	36	75 Acker auf dem Rietherberg zwischen Wilh. Rennwanz und Christian Bücher,
—	93	87 Acker daselbst zw. M. Thoma und Jac. Freinsheim,
—	64	Acker daselbst zw. Christian Burk und Christian Bücher,
10	70	70 Acker auf der Salz zw. W. Kimmel u. Hermann Schirmer,
—	46	92 Acker daselbst zw. Phil. Nöll und Peter Seiler,
—	10	70 Acker hinter der Caserne zwischen Anton Seiler und Friedr. Meinecke,
—	44	15 Acker bei Wiesborn zw. Christian Schlichter und Ferd. Fischer.

Die Verpachtung beginnt an der englischen Kirche.
Wiesbaden, den 7. April 1866. Herzogl. Nass. Receptur.
247 Reichmann.

Gutsverpachtung.

Montag den 16. April Vormittags 10 Uhr kommen folgende Domäntal-Grundstücke in der Gemarkung Wiesbaden auf der Geschäftsstube der unterzeichneten Stelle zur öffentlichen Verpachtung:

89 Ruthen 44 Schuh Acker im Neroberg, zwischen Friedrich Machenheimer und Carl Formes.

35 Ruthen 67 Schuh Acker in der Weinreb, zwischen dem Bierstadterweg und Georg David Schmidt, trummt mit Philipp Daniel Scheurer.

26 Ruthen 25 Schuh Wiese in der Blumenwiese, zwischen Georg Conrad Weber und einem Graben.

17 Ruthen 50 Schuh Wiese im Aufkamm, zwischen einem Graben und August Monberger.

1 Morgen 8 Ruthen 50 Schuh Wiese unter dem Sonnenberger Weg, zwischen Friedrich Thon und dem Central-Studienfonds.

Wiesbaden, den 10. April 1866. Herzogl. Nass. Receptur.

247 Reichmann.

Holzversteigerung.

Freitag den 13. l. M. und nöthigenfalls den folgenden Tag, jedesmal Vormittags 10 Uhr anfangend, kommt in nachstehenden Domäntal-Waldungen der Herzoglichen Obersförsterei Platte, im Herzoglichen Park, Gemarkung Neuhof, folgendes Gehölz zur öffentlichen Versteigerung:

zurimmeßt A. im District Kloppenheimrath 3. Theil: 2 Klaſter buchen Brügelholz, 1425 Stück buchene Wellen, 125 " Eſeholzwellen, 5 Klaſter Stockholz; 31 Klaſter gemischtes Brügelholz, 1900 Stück gemischte Wellen, 5350 " Eſeholzwellen.

Zuſammenkunft iſt auf der Platze.

Bleidenstadt, den 3. April 1866. Herzogl. Raſſ. Receptur.

85 Schildknecht.

Bekanntmachung.

Freitag den 13. d. M. Morgens 9 Uhr wollen die dahier wohnenden Heinrich Kilsbach Eheleute von Geisenheim vor ihrer Abreife nach Amerika allerlei Mobilien, in Haus- und Küchengeräthen aller Art, namentlich in einem zweithürigen Kleiderschrank, einer Kommode, zwei Betten, Tisch und Stühlen &c. bestehend, Ludwigstraße 5 gegen gleich baare Zahlung verſteigern lassen.

Wiesbaden, den 5. April 1866. Der Bürgermeister-Adjunkt.
5813 Coulin.

Montag den 16. April d. J. Morgens 10 Uhr werden in hiesigem Gemeindewald, District Sang 4. Theil:

68 Klaſter buchen Brügelholz, 900 Stück buchene Wellen, 8 Klaſter buchene Erdstücke öffentlich verſteigert.

Neuhof, den 9. April 1866. Der Bürgermeister.
6055 B und.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 12. d. M. Vormittags 10 Uhr werden auf der Gemeindestube zu Frauenstein die durch Herstellung einer Wasserleitung daselbst sich ergebenden Arbeiten, als:

Erdarbeiten . . .	veranschlagt zu	51 fl. 55 kr.
Maurerarbeiten . . .	"	123 " 48 "
Steinhauerarbeiten . . .	"	31 " 17 "
Hüttenarbeiten . . .	"	291 " 29 "
Brunnenmacherarbeiten . . .	"	110 " 43 "
Schlosserarbeiten . . .	"	33 " 15 "

Sowie die Unterhaltungsarbeiten an dem Schulgebäude, als:
Tüncherarbeit . . . veranschlagt zu 75 fl. — kr.,
Schlosserarbeit . . . " 18 " 36 "

öffentliche an den Wenigſtfordernden vergeben.
Die betreffenden Kostenanschläge liegen auf dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten zur Einficht offen.

Frauenstein, den 2. April 1866. Der Bürgermeister.

v. d. Heidt. 67

M o t i z e n.

Heute Donnerstag den 12. April, Vormittags 9 Uhr:
Mobilien-Versteigerung der Frau Ernst Jäger Wittwe, im Gemeindebadhaus.
(S. Tgbl. 84.)

Holzversteigerung in dem Rauenthaler Gemeindewald, District Spitzentrück.
(S. Tgbl. 84.) Vormittags 10 Uhr:

Holzversteigerung in dem Weher Gemeindewald, Districten Eschbach 1., 2., 3. u.
4. Theil, Keiserhaag, Buch, Hof und Gehersbrück. (S. Tgbl. 84.)

Bei der auf Donnerstag den 26. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr bestimmten Versteigerung meiner Grundstücke, will ich auch mein dreistöckiges Wohnhaus 39^{1/2}' lang, 35' tief mit zweistöckigem Hinterbau 39^{1/2}' lang, 17' tief, in der Faulbrunnenstraße zw. Wilhelm Nocke und Christian Brenbaum belegen, sowie 1 Morgen 29 Ruten Acker am alten Walluferweg mit einer Aufenthalts-hütte, einer Remise und zwei Brunnen zur Backsteinfabrikation, in dem Rath-hause zum Verkaufe ausbieten lassen.

Das Haus, sowie der Acker können auch vorher aus der Hand verkauft werden.

Johann Kappes. 5616

Armen-Augenheilanstalt.

Von Herrn Obermedicinalrath Dr. Herz 3 fl. 30 kr. als Geschenk für die Anstalt erhalten zu haben, bescheinige ich mit dem herzlichsten Danke.

Für die Verwaltungs-Commission.

349

Dr. Schirm.

Schulbücher-Anzeige.

Alle in den hiesigen öffentlichen Lehranstalten und Privat-Instituten eingeführten Schulbücher und Atlanten sind in dauerhaften Einbänden zu den festen Ladenpreisen vorrätig in der

L. Schelleitberg'schen
Hof-Buchhandlung — Langgasse 27.

Strohhüte

in großer Auswahl und billigst. Krepp und Gaze in allen Farben, passende Binden und Blumen, Federn, Strohgarnituren, Hüfsons, alle Arten französische Tüll, Agraffen, Gürtelbänder, schwarze und farbige Glace-Handschuhe von 48 kr. an bis zu 2 fl. empfiehlt in großer Auswahl

G. Wallenfels. 6006

Das grosse Schuh- und Stiefellager

von J. Wacker aus Stuttgart 6091

empfiehlt eine große Auswahl Lastingstiefel mit Zügen und zum Schnüren, Kitzlederstiefel mit und ohne Absätze, Kalblederstiefel für Kinder und Damen, Russenstiefel, Morgenschuhe in Zeug und Leder, Plüschtantoffeln, Strumpantoffeln, Saffion- und Kalblederpantoffeln, ausgeschnittene Schuhe in Zeug und Leder, mit und ohne Absätze, alle Sorten Kinderstiefelchen, Herrnpantoffeln in Plüsche und Leder, Zeugstiefel, sowie auch Schaftstiefel für Herrn, mit und ohne Doppelsohlen. Gummischuhe von 1 fl. an, eine Parthe ausgesetzte Damenschuhe von 1 fl. 36 kr. an. Der Laden befindet sich Goldgasse 20.

Gebrauchte Möbel, Betten, Weiszgeräth, sowie Herrn- und Damenkleider kaufen fortwährend

H. Löwenherz, Nerostraße 16. 6089

Local - Gewerbe - Verein Wiesbaden.

Der Sommer - Cursus unserer Sonntags - Zeichenschule beginnt Sonntag den 15. April Vormittags 8 Uhr in der neuen Schule auf dem Michelsberg.

Indem wir unsere seitherigen Schüler, sowie die Eltern und Lehrherrn derselben hiervon in Kenntniß setzen, bemerken wir, daß gleichzeitig die Aufnahme neuer Schüler durch die unterzeichnete Schulcommission stattfindet.

Um mehrfach geäußerten Wünschen zu entsprechen, ist von jetzt an die Einrichtung getroffen, daß auch Gehilfen ohne Vorbildung im Zeichnen in allen Fächern des Zeichenunterrichts, getrennt von den Lehrlingsklassen unterrichtet werden.

Das Schulgeld für das Halbjahr beträgt 1 fl. 30 kr. Söhne und Lehrlinge von Gewerbevereinsmitgliedern sind hiervon befreit.

Der Vorsitzende:

Chr. Gaab.

Die Schulcommission:

Dr. E. Hildenbrand.

Jos. Fack.

G. Flocke.

W. Philippi.

W. Müller.

204

Schulbücher.

Sämtliche in den hiesigen Gymnasien, sowie in den übrigen Schulen und Instituten eingeführten Bücher und Atlanten sind bei uns solid gebunden vorrätig.

115 Jurany & Hensel.

Zur Aufklärung.

Aus meiner früheren Geschäftsempfehlung geht klar hervor, daß ich mein Geschäft nicht in Compagnie, sondern auf meine eigene Rechnung betreibe und auch fernerhin betreiben werde. Ich hoffe, meine verehrten Freunden und Kunden werden mir das geschenkte Vertrauen auch fernerhin erhalten, indem ich stets bestrebt bin, dieselben auf's Beste zu befriedigen.

Friedrich Leimer jun.

6084 Schreiner und Billardmacher.

Carl Mahr, Kranzplatz 1,

6087

empfiehlt auch als „Geschenke“ besonders geeignet:

Dittmar's Patent-Rasirmesser für jeden Bart, Streichriemen,

Feder- und Taschenmesser, Scheeren,

Tischmesser und Gabeln, Dessertmesser, Transchirbestecke,

Gartenmesser und Scheeren, Schärfstähle, Fleischermesser.

Dürres buches Scheitholz, ächte nichtblühende Frühsartoffeln und rein gewaschene Schafswolle bei J. b. Dörr, Friedrichstraße 37.

6082

Lehr- u. Erziehungsanstalt für Mädchen von Ernestine Fritze, Rheinstraße 20.

Das Sommersemester beginnt Montag den 23. April Morgens 8 Uhr. Jungen Mädchen, welche den Unterricht in den 4 Schuleklassen beendigt haben, wird in einer Selecta Gelegenheit zur weiteren Ausbildung geboten. 5938

Pension Anglaeis Louisenstrasse 3.

Garnierte und ungarnierte Strohhütte empfiehlt in reicher Auswahl und zu allen Preisen Doris Brandt, Goldgasse 5. 5265

Beau Site Zimmerteppiche, Sopha-Borlagen und wollene Bettdecken werden vermittelst Waschmaschinen auf das Beste und Billigste gereinigt und deren Qualität hierdurch noch verbessert. Auf Wunsch und gegen geringe Vergütung werden obige Gegenstände geholt und gebracht, wenn die Adresse genau bei der Expedition dieses Blattes niedergelegt. 302

Das Neueste in Pariser Blumen, Bänder und Federn, soeben angekommen, empfiehlt Doris Brandt, Goldgasse 5. 5265

250,000 Gulden baares Geld.

Hauptgewinn der schon am 16. April d. J. stattfindenden Ziehung der vom Staate gegründeten und garantirten großen Geldverloosung.

Das Capital, welches verlost wird, beträgt 120 Millionen 983,000 Gulden, eingetheilt in:

20 Gewinne à fl. 250,000, 10 à fl. 220,000, 60 à fl. 200,000, 81 à fl. 150,000, 20 à fl. 50,000, 20 à fl. 25,000, 121 à fl. 20,000 u. s. w. bis zu fl. 135 niedrigster Gewinn, den ein jedes gezogenes Loos erhalten muß.

Original-Loose werden stets zum billigsten Course abgegeben, um jedoch Federmann die Betheiligung an diesem Glückspiel zu ermöglichen, so gebe ich Loose für eine Ziehung aus und kostet:

Ein ganzes Loos 1 fl. 45 kr. oder 1 Thlr. Pr.-Crt.

Sechs ganze Loose 8 " 45 " 5 "

Zwölf " " 15 " 45 " 9 "

Gefällige Aufträge werden gegen Baarsendung oder Postnachnahme prompt besorgt, sowie jede zu wünschende Auskunft gratis ertheilt durch

Das Bank- und Wechselgeschäft von

J. Alt,

5047 Frankfurt a. M.

Alizarin, Schreib- und Copirtinte bester Qualität empfiehlt

C. Schellenberg, Goldgasse 4. 5911

Damen, welche sich mit Stramini-Stickereien zu beschäftigen wünschen und schön arbeiten, können dauernd beschäftigt werden.

5899 E. L. Specht, 16 Webergasse 16.

Alle in das Kurz- und Modesach einschlagende Artikel, sowie Corsetten, Crinolinen, Blousen, Krägen und Manschetten, Cravatten empfiehlt bei billigster Bedienung Doris Brandt, Goldgasse 5. 5265

Ein sehr gutes, fehlerfreies Zugpferd nebst Geschirr und Wagen ist zu verkaufen. Näh. Langgasse 12. 5049

!! Goeben eingetroffen !!

Zauber-Photographien,

eine überraschend interessante photographische Unterhaltung.
Mit einigen Tropfen Wasser ist Feder im Stande sofort ein dauerhaft
photographisches Bild anzufertigen.

Enveloppen für 6 Photographien 54 fr. bei

Andreas Flocker,

349

17 Webergasse 17.

 Nächste Gewinnziehung am **15. April 1866.**

250,000 L.

250,000 fl. **Hauptgewinn:** **Größte** **5 Ziehungen**
bis zu ab. **jährlich.**

Gewinn-Aussichten.

Nur 7½ Gulden

Kosten ein halbes Voos, 15 Gulden ein ganzes Voos zu den vom 15. April 1866 bis 1. März 1867 stattfindenden Gewinnziehung des neuesten A. A. Böhm. Staats-Anlehen

5 halbe	Loose kosten	35 Gulden
5 ganze	"	70 " " "
10 halbe	"	65 "
10 ganze	"	130 "

Jedes herauskommende Loos muß unfehlbar einen der Preise von dem höchsten von fl. 250,000 bis zum geringsten von fl. 140 gewinnen. Man ist mit diesen Loosen ohne weitere Zahlung auf alle fünf Gewinnziehungen betheiligt und kann somit 5mal gewinnen: in diesen 5 Ziehungen werden 4400 Gewinne gezogen und zwar Treffer von fl. 250,000, 220,000, 200,000, 50,000, 25,000, 15,000, 10,000, 5,000 sc. bis abwärts fl. 140.

Bei so billigem Preise und so grozen Gewinn-Aussichten sind die Loosse sehr begehrt und er sucht man daher das P. T. Publicum, Bestellungen unter Leistungung des Betrags in Banknoten, Briefmarken, Posteinzahlung oder gegen Nachnahme baldigst und nur direct zu senden an das Bankgeschäft.

Anton Bing in Frankfurt a. M.

Fahrgasse No. 107.

Jeder Theilnehmer erhält sofort nach der Ziehung unentgeldlich die amtlichen Gewinnlisten. — Die Gewinne werden sogleich ausbezahlt. 5399

Gummischuh werden mit Guttapercha reparirt, unter derselben Garantie wie bei Herrn Roth, von dem ich es gründlich gelernt habe und wird das, was nicht hält, unentgeldlich reparirt.

Wilh. Mies, Hochstraße 16, 5792

Zur bevorstehenden Frühjahrs-Saison empfehlen wir
dem geehrten Publikum unser reichhaltiges Lager fertiger
Herrn- und Knaben-Anzüge zu den bekannten billigen
Preisen.

Bestellungen nach Maß werden in kürzester Frist aus-
geführt. **L. & M. Dreyfus,**
Langgasse 53.

Spieß'sches Institut.

Beginn des Sommerhalbjahrs Montag den 16. April Morgens 8 Uhr
Taunusstraße 51. L. Spieß. 5546

Alle Sorten

trockene und in Del geriebene Farben,
Copal-, Wagen-, Möbel-, Fußboden- und Asphalt-Lacke, Leinöl, Sic-
catif und Weingeist-Firniße, Politure, Schellac, Cölnuer Leim, Spiriz-
tus, Lein- und Serpentiniöl, überhaupt alle in dieses Fach einschlagende
Artikel empfiehlt in bester Qualität und zu billigsten Preisen.

A. Brandscheid,

6081

Ecke des Römerbergs und der Schachtstraße 23.

J. Hertz, Marktstrasse 13,

zeigt hiermit den Empfang der neuesten

Kleiderstoffe,
sowie
gewirkter Long-Châles
ergebenst an.

Bei sehr reicher Auswahl
billige und feste Preise!

Wegen Abreise wird verkauft:

ein Sessel, ein großer Schrank, Lampen und andere Sachen; zu besuchen von
10 Uhr Morgens bis 2 Uhr Mittags Sonnenbergerstraße 1a. 6069

Die Geschäftsbücher

aus der Fabrik von Ew. Weiss in M.-Gladbach,
die sich durch Güte des Papiers, unübertroffene Miniatur und dauer-
haften Einband besonders auszeichnen, empfiehlt in allen Formaten
zu Fabrikpreisen.

Wilhelm Wirth, 10 Taunusstraße 10a

Großkalat, Pantich, Schmalzfrank und Spindel ist zu haben bei
Peter Dezius, Gärtner, Gartenfeld 1. 6090

Alle in das Buchfach gehörende Arbeiten werden sowohl in als außer dem
Hause angenommen.

6085. J. Seib, Helenenstraße 22

Rheinstrasse 13 ist ein fast neues einspänniges Geschirr zu ver-
kaufen. 6070

Hierbei zwei Beilagen.

Wiesbadener Tagblatt.

Donnerstag (Beilage zu No. 85) 12. April 1866

Am 24. März l. J. ist dahier ein kleiner schwarzer Spitzhund mit braunen Abzeichen auf Brust, Pfoten und über den Augen abhanden gekommen.

Es wird vor Ankauf des Hundes hiermit verwarnt und gebeten, etwa mögliche Auskunft über denselben hier zu geben.

Wiesbaden, den 10. April 1866.

Herzogliche Polizei-Direction.
v. Rößler.

Bekanntmachung.

Freitag den 13. d. M. Vormittags 10 Uhr lässt Herr Mezzgermeister Carl Renker dahier im Burfschen Hause in der Langgasse 23 allerlei alte Baumaterialien, als: Thüren, Fenster, Balken, Latten, Bretter &c. gegen baare Zahlung versteigern.

Wiesbaden, den 11. April 1866.

Der Bürgermeister-Adjunct.
Coulin.

Bekanntmachung.

Die zweite Versteigerung der zur Concursmasse des Heinrich Schwab von Wiesbaden gehörigen Hofraithe betr.

Diese am 27. v. M. abgehaltene Versteigerung ist am 6. d. M. von dem Herzoglichen Justizamte genehmigt worden.

Wiesbaden, den 11. April 1866.

Der Bürgermeister-Adjunct.
Coulin.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 19. April, Morgens 9 Uhr anfangend, lassen die Erben der Fran Hofgerichtsrath Westermann Wittwe in ihrem Hause, untere Louisenstraße No. 8, die zum Nachlaß gehörigen Mobilien, als: Silbergeräthe, Glas, Porzellan, Uhren, vollständige Betten, Sophia's, Schränke, Tische, Stühle, Weißzeug, Bücher, Küchen- und sonstiges Gerätethe namentlich auch ein noch wohl erhaltenes Hoftor öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Der Bürgermeister-Adjunct.

Wiesbaden, den 11. April 1866.

Coulin. 6134

Zufolge Auftrags Herzoglichen Justiz-Amts sollen Donnerstag den 12. April Nachmittags 3 Uhr auf dem hiesigen Rathause folgende Mobilien:

- 1) ein Pferd,
- 2) ein Secretär,
- 3) eine Canape, 6 Stühle,
- 4) ein Canape,
- 5) ein Tisch,
- 6) ein Deconomic-Wagen,
- 7) ein Canape mit 6 Stühlen, 2 nussbaumene Bettstellen,
- 8) ein Kleiderschrank, eine Commode

versteigert werden.

Wiesbaden, den 11. April 1866.

Der Gerichtsvollzieher.

Gassel. 6125

empfiehlt
6120

Frische Butter pr. Pf. 34 fr.

G. D. Linnenkohl,
Neugasse 5 — Nerostraße 48.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen Gönern und Geschäftsfreunden die ergebenste Anzeige, daß ich von heute an mein Geschäftslocal in der goldenen Kette verlassen und dasselbe in das Haus des Herrn Dreher **Häßler**, **Langgasse 7** verlegt habe. Mein Bestreben wird auch hier sein, das mir geschenkte Vertrauen in jeder Weise zu rechtfertigen.
Wiesbaden, den 10. April 1866.

Achtungsvoll
Constantin Hölm, Optikus.

Geschäfts-Eröffnung!

Unter dem heutigen habe ich in meinem Hause auf der **Neugasse No. 5** eine Colonialwaaren-, Taback- und Cigarren-Handlung

eröffnet und erlaube mir, mich einem geehrten Publikum, sowie meinen Kunden und Gönern bei Bedarf in allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln unter Zusicherung bester und billigster Bedienung zu empfehlen.

Wiesbaden, im April 1866.

6122

G. D. Linnenkohl.

Kammerjäger Mandt aus Limburg ist gegenwärtig hier und seine Wohnung bei der Exped. d. Bl. zu erfahren.

Eckhausstraße 17 ist ein großes, neues Fenster zu verkaufen.

5760

6142

Reisszeuge,

von den gewöhnlichen Schulreißzeugen bis zu den feinsten Aarauer, empfiehlt
billigt **G. Warnecke,**

6130 **O p f i l u s und M e c h a n i k u s ,**
11 Lauttgasse 11.

Meinen verehrten Kunden und Gönnern die ergebene Anzeige, daß ich eine
frische Sendung

Tuch und Buxkins

erhalten habe. Anzüge nach Maß werden in kurzer Zeit gut und geschmack-
voll angefertigt. **J. Kaltwasser Wwe.,**

6119 **Metzgergasse 18.**

9 Ellenbogengasse 9.

Unterzeichnet empfiehlt sein Lager im allen Sorten Schuh und Stiefel,
besonders rindslederne Arbeitschuhe mit Nägeln zu billigen Preisen.

Ph. Vef., Schuhmacher. 6136

Um alle Irrtümer zu vermeiden, mache ich hiermit bekannt, daß ich die
Vertilgung von Ratten, Mäusen, und zwar im Keller ohne Gift, Schwaben,
Wanzen aufs Beste und Billigste besorge.

In aller Achtung

6139 **Joh. Alsb., Kammerjäger, Stelingasse 25.**

Ruhrkohlen.

Ofen- und Schniedekohlen, frisch aus den Gruben und
von bester Qualität, sind direct vom Schiff zu beziehen
bei **Günther Klein.** 5602

Wohnungs-Veränderung.

Meinen geehrten Freunden und Gönnern die ergebene Anzeige, daß ich meine
Wohnung, Goldgasse 8, verlassen habe und nun Metzgergasse 32 wohne.

Für das mir bisher geschenkte Wohlwollen gütigst dankend, bitte ich, das-
selbe mir auch ferner angedeihen zu lassen.

5860 **Adam Dreste, Schlosser.**

A. Harzheim, Goldgasse 21, faust getragene Kleider zu den
höchst möglichen Preisen und verkauft dieselben zu
den billigsten Preisen. 481

Englische und französische Tapeten die Rolle à 8 kr.,
feinere entsprechend höher in Mainz bei

2163 **S. Jourdan, Markt 11.**

Es wird Wäsche zum Waschen und Bügeln angenommen und bestens
besorgt bei **Frau König,** Heidelberg 40. 6113

Im Römerbad 17 sind 4 neue, mit Lederseilen überzogene Sessel sind zu
vermieten oder zu verkaufen, sowie einige Dutzend Crystallgläser nebst
Flaschen zu verkaufen. 6109

Einige Holländer Aquarienvögel (Hähnen) sind zu haben Metzger-
gasse 29. 6128

Metzgergasse 3 sind geigte Bierz, (Champagner), $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Vor-
deur- und sonstige Flaschen, auch ein Pinscherhund (ächter Rattenfänger)
zu verkaufen. 6137

Wiesbadener Krankenverein.

Unsere erste vierteljährliche Generalversammlung pro 1866 findet

Samstag den 14. d. Mts., Abends 8 Uhr,
im Saale des Herrn Louis Kimmel, Kirchgasse statt.
Tagesordnung: 1) Aufnahme neu angemeldeter Mitglieder.

- 2) Antrag des Vorstandes auf Erweiterung des §. 8 der Statuten, resp. Dispensation älterer Mitglieder von den Monatsbeiträgen.
- 3) Mittheilung verschiedener Vereins-Angelegenheiten.

Indem wir die Vereinsmitglieder zu recht zahlreichem Erscheinen einladen, nimmt der Vereins-Director Herr Eduard Niesel, Mauritiusplatz 2, Anmeldungen neuer Mitglieder bis zur General-Versammlung entgegen.

Wiesbaden, den 11. April 1866. Der Vorstand.

Restauration Scheurer.

Hente Donnerstag den 12. April.

Vocal- und Instrumental-Concert

von den Geschwistern Fries, Herrn Hämmerlein mit Frau, dem Violinisten Herrn Antonjoli und dem Komiker Herrn P. Fries.

Anfang 8 Uhr.

Wohnungs-Veränderung.

Meinen verehrten Freunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich meine bisherige Wohnung Marktstraße 20 verlassen und eine andere, Hochstätte 26, bezogen habe und bitte mir das geschenkte Vertrauen auch dahin folgen zu lassen.

Friedrich Brand, Frachtführmann.

Täglich frische **Berliner Vanille- & Apfelsinen-Crem-Ballen** empfiehlt

Ph. Dressing,

Conditor, Kirchhofsgasse No. 3.

Liebig's Nahrung für Kinder,

Schwächliche und Genesende,

ein künstlicher Ersatz der Muttermilch,

(bisher Gallenkamp'sches Präparat benannt, wie früher allein) bereitet von J. Knorsch in M o e r s, Rheinpreußen.

Preis per Paquet von zwölf (statt früher zehn) einzeln verpackte Portionen 7½ Sgr. oder 27 kr.

Näheres enthalten die Gebrauchsanweisungen.

Zu haben im Haupt-Depot für Wiesbaden bei Herrn Wilh. Birth, Taunusstraße 10, in Bad L.-Schwalbach bei Herrn Medicinal-Assessor L. Bertrand.

Kornbrot zu 12 kr. und Gemischtbrod zu 13 kr. bei H. Pfaff, Neugasse.

Röderstraße 9 ist eine Grube Dung zu verkaufen.

Montag den 16. April 1866 an

63

Abends 7 Uhr

im Saale des Cölnischen Hofes

(kl. Burgstrasse).

Sechste und letzte Soirée für

KAMMER-MUSIK

der Herren

Baldenecker, Scholle, Kahl und Fuchs

unter gefälliger Mitwirkung des Herrn Arnold.

Programm.

1) Quartett von Veit. (D-mol, op. 3).

a. Allegro, b. Menuetto, c. Andante (Hymne Russe) con-

Variationen, d. Finale.

2) Quintett von Mozart. (G-moll.)

3) Quartett von Beethoven. (F-dur op. 59.)

Einzelne Billete zu 1 fl. sind zu haben in der L. Schellenberg'schen
Hof-Buchhandlung und in der Wagner'schen Musikalienhandlung.

Pompiercorps.

Der betreffenden Mannschaft wird hierdurch mitgetheilt, daß die Spritze
Nr. 7 und der kleinere Requisitenwagen von jetzt an in dem neuen Feuerwehr-
hause, Remise rechts vom Thurm, sich befinden.

Das Kommando.

Turnverein.

Samstag den 14. April Abends präzis 9 Uhr Generalver-
sammlung im Locale der Frau Wittwe Freinsheim.

Tagessordnung:

1) Rechnungsablage.

2) Wahl der Rechnungsprüfungskommission.

3) Neuwahl des Vorstandes.

4) Vorlage des Budgets.

5) Verschiedene Vereinsangelegenheiten.

Der Vorstand.

Aufforderung.

Diejenigen, welche noch Forderungen an den Verein zu machen haben, wer-
den versucht ihre Rechnung bis Freitag Abend an unseren Turnwart
W. Berghof abgeben zu wollen.

Der Vorstand.

Gesangverein „Union“.

Heute Abend 9 Uhr Probe.

Der Vorstand.

Freitag den 13. April Mittags 3 Uhr findet die Verlosung zum Besten
des „Frauenvereins“ im Rathausaal unter polizeilicher Aufsicht statt.

Der Vorstand.

Schöne Holländer Kanarienvögel (Männchen und Weibchen) sind zu ver-
kaufen Wellritzstraße 23, 1 Tr. hoch, von 1—3 Uhr Mittags.

Das grosse Handschuh-Lager

von

M. Pfister aus Throl

ist nun wieder eröffnet worden und empfiehlt seine mitgebrachten ganz frischen Lederhandschuhe von allen möglichen Sorten, waschlederne, dänische und Glacehandschuhe, welche alle von bestem und feinstem Leder verfertigt wurden. Auch empfehle eine sehr große Auswahl von Lederbettdecken, Unterhosen, Unterjäcken, welche besonders für Reisende sehr vortheilhaft sind. Ich verspreche gute Bedienung und billige, reelle Preise. Der Laden befindet sich in der neuen Colonnade vis-à-vis den „vier Jahreszeiten“, Pavillon No. 1, und ist mit der Firma versehen: **M. Pfister aus Throl.** 5565

Ein schönes, dreistöckiges Wohnhaus mit großem Garten in der besten Lage, welches sich hauptsächlich zum Vermieten an Fremde eignet, ist zu verkaufen. Näheres Exped. 6111

Häfnergasse 6 ist eine Holztreppe zu verkaufen. 6146

Louisenstraße 22 ist eine noch sehr brauchbare Pumpe zu verkaufen, dieselbe ist 28' lang. 5986

Zwei neue Ziehlarren mit Beschlag stehen zu verkaufen bei Wagner Schöcker in Bierstadt. 5866

3 bis 400,000 Feldbacksteine sind zu verkaufen. Näheres - in der Expedition. 4477

Verschiedenes Schreinerwerkzeug ist billig zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. 5808

Marktstraße 38 werden Maschinensteppereien für Schuhmacher sowie Weißzeug angenommen. Wo l f, Schuhmacher. 6063

Spiegelgasse 11 ist eine große Aurichte zu verkaufen. 6064

Ein Deckbett, Plumeau, 2 Kopflässen sind abreisehalber billig zu verkaufen Webergasse 51, 1 Stiege. 6066

Ein noch sehr wenig gebrauchter Divan mit einem gelb und blau halbseidenen Ueberzug ist zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. 5985

Wellriegstraße 4, Bel-Etage, ist wegen Abreise sämtliches Mobiliar, aus gut gehaltenen Polster- und Kastennöbeln bestehend, zu verkaufen und wird dasselbe im Ganzen sowohl als im Einzelnen abgegeben. 5939

Nussbaumene Kommoden, Kamape's, Stroh- und Rohrstühle zu den äußerst billigen Preisen. 5741

Haberstock, Platterchaussee 1. 108

Buchene Tischfüße, Bettstollen, Hirnleisten, Scheitholz, klein gemachtes Holz, sowie gedörrtes Holz, roth- und weißbuchen Werthholz und buchene Holzkohlen, empfiehlt Herm. Schirmer. 2754

Eine gut erhaltene Droschke zum ein- und zweispännigfahren ist billig zu verkaufen Elisabethenstraße 6 im 3. Stock. 5814

Cannize, Spiegel, lacirte Bettstellen, ovale und eckige Tische bei 5741 **Haberstock**, Platterchaussee 1.

Ein kleines Landhaus, Emserstraße 29c, mit 6 Zimmern und Zubehör, nebst Gärtnchen ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Langgasse 12. 4584

Ein führer Keller, 8—12 Ohm haltend, wird zu mieten gesucht. Wo, sagt die Exped. 5553

Eine Bleichwiese im vorderen Nerothale ist sogleich zu verpachten bei H. Heuß, Elisabethenstraße 6. 5814

Todes-Anzeige.

Nach dem unerforschlichen Rathschluß des Herrn über Leben und Tod ist unser innig geliebter guter Gatte, Vater und Schwiegersohn, **Heinrich Dögen**, nach einem sechsmöchtlichen schweren Krankenlager heute Morgen um 4½ Uhr im 42. Lebensjahre sanft und gottergeben entschlafem. Wer den Wollendeten näher könnte, wird unsren großen Verlust und gerechten Schmerz zu ermessen wissen und uns seine Theilnahme nicht versagen. **Amalie Dögen, Witwe.**
Adolph Dögen.
Heinrich Dögen.
Juliane Meckler, Witwe.
Statt besonderer Anzeige diene hiermit zur Nachricht, daß die Beerdigung Freitag den 13. April Nachmittags 4 Uhr vom Sterbehau s. Mauerstraße 10, stattfindet.
Wiesbaden, den 11. April 1866. 6126

Ein Stückchen Papier.

Eine Criminal-Novelle.

(Fortschluß aus Nr. 84.)
Lisette, das Kammerzöpfchen des Fräuleins Hermine von Bassen, reinigte sich durch überlebene Erzählungen von allem Verdachte. Nach ihrer Aussage war Fräulein Anna Marie eine entsetzliche Dame, die vor Niemand Furcht hatte, selbst vor der Ermordeten nicht. Eben so groß wie ihr Muth sei auch ihre Kugelheit. Fräulein von Bassen habe ein Mal lachend gesagt: „Anna Marie denkt mich „unter zu kriegen“, aber so schlau sie ist, ich fasse sie doch und dann Gnade ihr Gott!“ Aus dieser Auseinandersetzung ließ sich allerdings ein Kampf erklären, und es blieb, nach Lisettens unumstößlicher Meinung, nichts weiter übrig, als in Fräulein Anna Marie die Mörderin zu verfolgen; da es ärztlich festgestellt war, daß Fräulein von Bassen wirklich und wahrhaftig durch einen scharfen Hieb mit ihrer eigenen Krücke dargestellt in der rechten Schulter getroffen war, daß sie gleich tott sein müsse.

Vom Verwalter Norderich Peitenborck war nur ein einziges Mal während aller Verhöre die Rede gewesen, und zwar in einer Art und Weise, daß auf ihn gar kein Verdacht fallen konnte. Daß Peitenborck in Geschäften seiner Dame verreist sei, wurde vom Leibkutscher als etwas angedeutet, was häufig vorkam. Daß er länger als sonst ausblieb, bestreitete selbst diesen argwöhnischen Mann durchaus nicht. Martens erwähnte seiner als bedauernswert bei dem Unglücksfalle, daß er dadurch seiner Hoffnungen auf den Besitz von Sollau verlustig gegangen sei. Er schilderte ihn als einen sehr einfachen, stillen, herustüchtigen und treuen Mann, der das Vertrauen und die Gunst von Fräulein Gnaden gewonnen habe, so daß sie damit umgegangen sei, ihn, ihren habfütterigen Verwandten zum Ärger, zum Gemahle zu erheben. Er sei ihr aber auch blindlings ergeben gewesen, und werde sehr unglücklich sein, bei seiner Rückkehr ihren Tod erfahren zu müssen.

Trotz aller dieser Aussagen fehlte der Kriminalrath dennoch unbefriedigt von seiner Reise zurück. Die Beweisführung erschwerte sich dadurch, daß die beiden Knechte fehlten. Sie mußten herbeigeschafft werden. Er erließ sofort einen Suchtbefehl, der durch die Tages- und Wochenblätter in der Umgegend verbreitet, schon den gewünschten Erfolg haben würde. Dann erschien es ihm nothwendig, Fräulein Selma von Büren und den Bräutigam derselben zu vernehmen. Nachdenklich prüfte er den Erfolg seiner Forschungen. An Wahrscheinlichkeit war die Sache bereichert. Bei dem Temperamente der jungen Angeklagten erschien es unzweifelhaft, daß sie im Begriff die Krücke ergrißen, und nach dem unglücklichen Ausgange ihres Zornans

faltes es für das Beste gehalten habe, sich so rasch wie möglich vom Schauspiel ihres Verbrechens zu entfernen, um aus dem Vereiche augenblicklicher Verantwortung zu sein. Aber trotzdem fehlte denn erfahrenen Inquirenten der innere Zusammenhang. Es musste etwas vorliegen, was den Grund und Boden aller Verhältnisse bildete. Wie fing er es an, dahinter zu kommen! Waren es Familiengeheimnisse, so musste er forschen, vergeblich bei denen zu forschen, die in untergeordneten Verhältnissen zu der Familie standen. Eine öffentliche Aufforderung an alle diesenigen, welche Anspruch an die Hinterlassenschaft der Ermordeten zu haben meinten, konnte vielleicht zum Ziele führen. Sonderbar — in das stolze, innere Bewußtsein des alten Inquirenten, nur seiner Weicht genügen zu müssen, mischte sich bisweilen eine Art Mitleiden mit derjenigen, die er durch seine Kunstfertigkeit zu verderben strebte. Er vergegenwärtigte sich oft das Bild des schönen Mädchens, mit dem königlichen Anstande und der heroischen Blöße, und stellte dann die niedrige Handlungsweise einer rohen Gewaltthäufigkeit daneben. Wenn das Mädchen doch offen und ehrlich Geständnisse ablegen wollte, vielleicht fanden sich mildernde Umstände vor, welche die ganze Sachlage zu ihrem Vortheile veränderten. Was er andeutungsweise über die Ermordete gehört hatte, machte den Argwohn in ihm rege, daß der böse Theil nur hatte unterliegen müssen, — genug, die ganze Geschichte kam dem weisen Herrn Untersuchungsrichter trotz der zufriedenstellenden Verhöre problematischer vor, als früher, und er beeilte sich die Vorladungen für Fräulein Selma von Büren und für Herrn von Thorhöfel, der als mahrer Helfer in der Noth zur richtigen Stunde erschienen war, auszufertigen zu lassen.

Mit stark bewölktter Stirn trat der Lieutenant eines Morgens zu seiner Tochter in's Zimmer und eröffnete ihr, daß sie vorgeladen sei im Kriminalgerichte. Er erwartete eine Kundgebung von Widerwilligkeit in Selma's Wesen zu begegnen, statt dessen leuchtete ihm ein Strahl von Freude entgegen, der seltsam gegen die sille Melancholie abstach, welche sich seit Anna Mariens Verhaftung ihrer bemächtigt hatte. Es war gerade, als wolle sie ein „Gott sei Dank“ ausrufen, als athme sie neu auf und verlange sehnlich danach, daß sie das Siegel von ihren Lippen löse. Die Unschlüssigkeit ihres Charakters hatte Selma so viel Qual bereitet, daß sie jetzt förmlich vor Verlangen brannte, alles vom Herzen herunter zu sprechen, was sie drückte. Ihr Verlobter war fern. Seine Einwirkung fehlte, — ihre Sünde gegen Anna Marie peinigte sie stärker, nun sie keine Rücksicht auf ihn zu nehmen hatte, und sie nahm sich vor mit steigender Veredtsamkeit gegen die Ungerechtigkeit der heiligen Justiz aufzutreten. Ja, wenn sie das zur rechten Stunde gehabt hätte, so würde ihr Entschluß von wichtigen Erfolgen gefrönt worden sein. Jetzt lief sie aber Gefahr, die Wahrheit ihrer Darstellungen als erdichtet betrachten zu sehen, und selbst wenn sie einräumte, daß nicht Anna Marie, sondern sie selbst am späten Abende einen heftigen Wortwechsel mit Fräulein Hermine von Bossem gehabt hätte, so hatte sich der Einfluß und die Macht dieses Geiständnisses durch ihr langes Schweigen geschwächt, und konnte höchstens zur Folge haben, daß sich die Geschichte nur noch mehr verwirre. (Forts. f.)

Frankfurt, 10. April.

Geld-Course.

Wechsel-Course.

Pistolen	9 fl. 44 — 45	lr. Amsterdam 99 $\frac{1}{2}$ G.
Holl. 10 fl.-Stücke . . .	9 " 51 — 52	Berlin 104 $\frac{1}{2}$ B.
20 Frs.-Stücke . . .	9 " 24 $\frac{1}{2}$ — 25 $\frac{1}{2}$	Cöln 104 $\frac{1}{2}$ B.
Russ. Imperiales . . .	9 " 45 — 46	Hamburg 88 $\frac{1}{2}$ G.
Brens. Fried.d'or . . .	9 " 56 — 57	Leipzig 104 $\frac{1}{2}$ B.
Dukaten	5 " 36 — 37	London 118 $\frac{1}{4}$ G.
Engl. Sovereigns . . .	11 " 47 — 49	Paris 94 G.
Brens. Tassenscheine 1 "	44 $\frac{1}{4}$ — 45	Wien 110 $\frac{1}{4}$ B.
Dollars in Gold . . .	2 " 28 — 29	Disconto 4 $\frac{1}{2}$ G.

Wiesbadener Theater.

Heute Donnerstag: *Marcell*. Trauerspiel in 5 Abteilungen von A. C. Bradt vogel.

Hierbei eine literarische Beilage.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von W. Schellenberg.

Wiesbadener Tagblatt.

Donnerstag 22. April (II. Beilage zu No. 85) 12. April 1866.

Bekanntmachung:

Die Mittelschule auf dem Markt,

Knaben- und Mädchenabtheilung.
beginnt das neue Schuljahr Montag den 16. April Morgens 7 Uhr. Die Anmeldungen zum Ein- und Austritt sind durch die Eltern oder deren Stellvertreter sowohl für Knaben als Mädchen bei dem Unterzeichneten zu machen und werden entgegengenommen in dem Schullocale auf dem Markt Samstag den 14. April Morgens von 8—11 Uhr. Für die neu eintretenden Schüler sind die Impfsc̄heine und für die auswärts geborenen zugleich die Tauf-scheine beizubringen. **Welder, Oberlehrer.**

In der Mittelschule in der Lehrstraße

beginnt der Sommerkurs Montag den 16. I. M. Vormittags 8 Uhr. Die Anmeldung eintretender Schüler findet unter Vorzeigung der Impfscheine für die Knaben Samstag den 14. von 7 Uhr Morgens an und für die Mädchen Montag den 16. vor Eröffnung des Unterrichts bei den unterzeichneten Oberlehrern **Lehrstraße 6** statt. **Lang. Anthes.**

Die Elementarschule.

Beginn des Sommersemesters Montag den 16. April Morgens um 8 Uhr. Die Anmeldungen zur Aufnahme und zum Austritt werden Samstag den 14. d. M. Morgens von 8—11 Uhr in dem Elementarschulgebäude entgegengenommen. Hierbei sind die Impfsc̄heine aller neu aufzunehmenden Kinder vorzuzeigen.

Die noch nicht abgeholt Entlassungsscheine der diesjährigen Confirmanden der Elementarschule können im Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 11. April 1866.

Höfer.

Actienbrauerei zu Nassau a. d. L.

Wir haben mit der Versendung unseres Lagerbiers begonnen und hat dasselbe überall ungetheilten Beifall gefunden. Bestellungen für Wiesbaden und Umgegend werden auf dem Bureau des Herrn Procurators Erlenmeyer in Wiesbaden entgegengenommen und prompt effectuirt.

Nassau a. d. L. den 9. April 1866.

Die Direction.

6105

Restauration Schön.

Von heute an nehme ich einen ausgezeichneten Rapselwein in Bapf, nebst einem guten Glas Bier und guter Küche.

Gute mehlige Kartoffeln per Kumpf 5 kr. sind zu haben in der Faulbrunnenstraße 1 im Hinterhaus bei J. Hanstein; daselbst wird auch zum Waschen und Bügeln angenommen.

6097

Generalversammlung des Consum- und Sparvereins.

Nächsten Sonntag Abend um 8 Uhr findet in dem Lokale der Wittwe Freinsheim in der Meßergasse die ordentliche vierteljährliche Generalversammlung vorigen Vereins statt.

Tagessordnung:

- 1) Rechnungsablage des Cassirers und Vertheilung des Gewinnes;
- 2) verschiedene Vereinsangelegenheiten.

Zu dieser Versammlung laden die Mitglieder und Freunde des Vereins ein

288

Der Vorstand.

Die Mitglieder werden gebeten ihre Büchelchen zur Ablieferung mitzubringen.

Wohnungs-Verlegung.

Meinen geehrten Kunden und einem verehrlichen Publikum diene hiermit zur Nachricht, daß ich meine Wohnung Steingasse No. 14 verlassen habe und dieselbe sich von heute an

Schachtstrasse No. 16

befindet. Indem ich mich in allen Arbeiten des Glaserwerbes, besonders auch im Einrahmen von Bildern, bestens empfohlen halte, bemerke ich noch, daß Bestellungen auch Steingasse 14 gemacht werden können.

Wiesbaden, im April 1866.

Jacob Ranheim, Gläsermeister. 5841

Reichassortirtes Mäusigalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

480 Eduard Wagner, Langgasse 31, vis-a-vis der Post.

Kieler Sprotten,
frische Austern,
frischer Rheinsalm

eingetroffen bei

Joh. Adrian, Marktstraße 36. 5972

Kopfsalat

ist zu haben bei Gärtner Letz, Dosheimerstraße 20. 5840

6019

Kalbfleisch,

das Pfund 10 fr., ist fortwährend zu haben bei

Meßger Satori, Meßergasse 13.

Geschäfts-Empfehlung.

Meinen Freunden und Gönnern, sowie den Herrn Bauunternehmern zeige ergebenst an, daß ich unterm heutigen mein Geschäft als Schlosser angefangen und halte mich bei allen vorkommenden Reparaturen, sowie bei Neubauten unter reeller und billiger Bedienung bestens empfohlen.

August Faust, Schlosser, Hochstätte 4. 5929

Geschäfts-Gröfning.

Hiermit mache ich die ergebene Anzeige, daß ich

Langgasse No. 19
ein

Mode- u. Kurzwaaren-Geschäft

eröffnet habe und empfehle mich mit allen in diese Fächer eingreifenden Artikeln sowohl, als auch in der

Anfertigung von Büzarbeiten

aller Art mit der Versicherung, daß ich stets bemüht sein werde, die mich mit ihrem Vertrauen Beehrenden schnell und gewissenhaft zu bedienen.

Christian Stel.

Lackirte Grabgeländer u. Grabkreuze

von Eisenguß mit Aufschrift, Vergoldung und Sockelsteinen, dauerhaft und schön gefertigt, werden auf den Friedhof geliefert und sind stets vorrätig bei

Julius & Adolph Hartmann,
Schwalbacherstraße 31.

Hauptziehung 6. Klasse

60. Braunschweiger Lotterie

beginnt am 16. April und endigt am 3. Mai d. J.
Gewinne: fl. 175,000, fl. 105,000, fl. 70,000, fl. 35,000, fl. 17,500 &c.

Ganze Originalloose zu fl. 70 oder Thlr. 40, sowie mit Verzichtleistung auf Gewinn unter fl. 100 zu fl. 40 oder Thlr. 23. Halbe, Viertel und Achtel auf beide Spielarten verhältnismäßig billiger, (Pläne und Listen gratis) bei

C. P. Hahn,
3671 Frankfurt a. M.

Filanda, Nerostraße 1,

empfiehlt seidene Inden und Hosen für Herrn und Damen, Strümpfe, Socken, Leibbinden, Nachtkappen, Handschuhe, Strickeide u. s. w.

Genannte Artikel werden auch nach Maß und Muster angefertigt. 5973

Ein großer Spiegel mit polirter Rahme ist wegen Mangel an Raum zu verkaufen Elisabethenstraße 6 im 2. Stock. 5814

Soeben ist erschienen und ausgegeben:

Wiesbadener Fremden-Verzeichniss

No. 14 (vollständige Liste). Preis 6 kr.

L. Schellenberg'sche Hofbuchhandlung,
Langgasse 27.

Unterrichts- und Erziehungsanstalt für Mädchen von

J. & C. Wirtzfeld in Wiesbaden.

Beginn des Sommersemesters den 16. April 1. J. Morgens 8 Uhr. Anmeldungen erbitten wir in dem Vocale der Anstalt: Schwalbacherstraße 19. 5428

Benachrichtigung.

Unterzeichnete erlaubt sich hiermit bekannt zu machen, dass sich das Commissions - und Stellenvermittlungs - Bureau von heute an **Ehenbogengasse Nr. 10**, Parterre, befindet und bittet zugleich, das ihr seither geschenkte Zutrauen auch dahin folgen zu lassen

Zugleich empfehle ich mich in Commission zu nehmenden Verkauf von Möbeln, Kleidern und allen Arten Weisswaaren &c unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung.

Wiesbaden, den 1. April 1866. Achtungsvollst
5483 C. Ebert Wtwe.

Bernhardt'sches Institut.

Anfang des Sommersemesters Donnerstag den 19. April Morgens 9 Uhr.
Vonthenstrasse 27. 5892

Möbel-Damast, Vorhang-Stoffe

empfiehlt zu billig gestellten Preisen

J. Hertz,

3170

Marktstrasse No. 13.

Möbiliens-Verkauf

17 Kirchgasse 17. Imit Soph'a's mit Stühlen, Canseuses, Chaiselongs, Sessel, Näh-, Wasch- und Nachttische, Kommoden, Pfeiler-, Kleider-, Glas- und Küchenschänke, runde, ovale und vierfüige Tische, große und kleine Bettstellen, Stroh- und Rohrstühle, große und kleine Spiegel in Gold- und Holzrahmen, sowie vollständige Betten zu billigen, festen Preisen.

C. Leyendecker. 313

Filz- & Seidenhütte

für Herrn und Knaben empfiehlt in großer Auswahl

4798 Lazarus Fürth, 45 Langgasse 45

Ruhrkohlen,

808 Osen-, Schmiede-, wie Ziegellohlen sind direct von dem Schiffe zu beziehen von

808 J. K. Lembach in Bielefeld 305

808 Ich bringe meine Dampffedern-Reinigungsmaschine in und außer dem Hause in empfehlende Erinnerung.

8097 J. Hanstein, Faulbrunnenstraße 1, Hinterhaus.

8097 Eine Grube Dung zu verkaufen. Wo, sagt die Exp. 6106

8097 Täglich frische Ziegenmilch Kirchgasse 14. 6076

Verloren!

888 Am 7. d. Mts. blieb in einer Droschke eine kleine englische Bibel liegen; es wird gebeten, dieselbe beim Oberkellner im "Europäischen Hof" gegen Belohnung zurückzugeben. 6127

Ein armes Waisenkind verlor einen brauen Thibet-Kragen von einem Mantelchen vom Michelberg bis in die Kirchgasse. Man bitte um Rückgabe desselben gegen Belohnung Michelberg 14. 6145

Ein Bisirstuhl von einer Büchse wurde verloren aus dem Nerothal bis in die Langgasse. Dem Wiederbringer eine Belohnung bei Büchsenmacher Neipp, Goldgasse 9. 6095

Am verflossenen Samstag Abend wurde bei der russischen Kapelle ein rothcarriter wollener Shawl verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben. Meerdstraße 21a. 6144

Verlaufen am Dienstag Mittag ein kleiner, grauer, junger Pinscher. Um Abgabe gebeten gegen Belohnung bei der Exped. Vor Ankauf wird gewarnt. 6094

Ein Mädchen, das Weiszug ausbessern und sein stopfen kann, findet dauernde Beschäftigung. Näh. Exped. 5934

Einer geübten Strickerin können mehrere Dutzend baumwollene Strümpfe in Arbeit gegeben werden. Näh. Exped. 5934

Tüchtige Näherinnen und 2 Maschinennäherinnen finden dauernd Beschäftigung bei Clemens Schnabel 6065

Ein im Kleidermachen geübtes Mädchen empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Feldstraße 5. 5629

Saalgasse 2 können mehrere Mädchen das Kleidermachen gründlicher lernen. 5724

Ein braves Mädchen kann unter sehr günstigen Bedingungen bei einer Kleidermacherin in die Lehre treten. Näheres bei 6039

Ein Mädchen, welches stopfen und schön ausbessern kann, wird gesucht Sonnenbergerstraße 2. 6039

Frau Seel, Kirchhofsgasse 14. 5318 Ein Mädchen sucht Arbeit im Waschen und Bügeln. Faulbrunnenstraße 1, eine Stiege hoch, links. 6096

Es wird ein Mädchen in ein Hotel zum Flecken und Ausbessern gesucht. Wo, sagt die Exped. 6132

Faulbrunnenstraße 8 werden Nähmädchen gesucht. 6133

Ein Mädchen sucht Monatstelle Näh. Heidenberg 6, 2 Stiegen. 6143

Stellen-Gesuche

Ein anständiges Mädchen, im Weiznähen und Kleidermachen geübt, auch etwas bügeln kann und Liebe zu Kindern hat, sucht innerhalb seines Hause eine Stelle; geht auch mit auf Reisen. Näh. Metzgergasse 3, eine St. hoch. 6023

- Ein braves Mädchen, das alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle.
Näh. Tannusstraße 51. 6024
- Ein ordentliches Haussmädchen wünscht eine Stelle; auch geht dasselbe zu Fremden. Näheres Kapellenstraße 35. 6042
- Eine kleine, stille Familie sucht gegen guten Lohn ein gewissenhaftes, braves, gewandtes Mädchen. Nur solche, welche die genannten Eigenschaften durch gute Zeugnisse beweisen können, wollen sich melden bei der Expedition dieses Blattes. 5548
- Ein Küchen- und ein Zimmermädchen, mit guten Zeugnissen versehen, werden gesucht Schillerplatz 1. 5609
- Eine gewandte Kammerjungfer, welche gute Zeugnisse besitzt, englisch und französisch spricht, wünscht eine Stelle. Zu erfragen in der Exp. 5883
- Ein anständiges Mädchen sucht eine Stelle bei Kindern oder als Haussmädchen. Näheres zu erfragen im schwarzen Bocc. 6088

Für Herrschaften und Hotelbesitzer.

- Durch das Commissions- und Stellennachweise-Bureau von G. Buchenauer, Saalgasse 3, können stets Köchinnen, Kammerjungfern, Bonnen, Haushälterinnen, Büffet-, Zimmer-, Haus-, Küchen- und Kindermädchen, sowie Kellner, Diener, Kutscher, Hausburschen und Zapfjungen nachgewiesen werden; auch findet eben-dasselbst Dienstpersonal gute Stellen. 6092
- Ein tüchtiges, gewandtes Zimmermädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, mit Fremden umgehen und serviren kann, wünscht sofort eine Stelle. Näh. Langgasse 29, 2. St. 5828
- Ein sehr braves, gebildetes Haussmädchen wünscht eine gute Stelle bei Fremden oder in einem Hotel. Näh. Kl. Schwalbacherstraße 7, 3. St. 6077
- Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen sucht gleich oder bis 15. ds. eine Stelle, am liebsten als Zimmermädchen oder bei einer stillen Familie zu Kindern. Näh. bei Herrn Fritz Stahl in Biebrich. 6078
- Ein Mädchen von gesetztem Alter, in der bürgerlichen Küche gründlich erfahren, welches nach Hause schlafen geht, sucht eine Stelle, am liebsten bei Fremden. Näheres Röderstraße 16, 3. Stock. Dasselbst sucht auch ein Mädchen Monatsstelle. 6079
- Eine gesunde Amme, welche schon 5 Monat gestillt hat, sucht eine Stelle und kann bis zum 16. April eintreten. Näheres zu erfragen. Schachtstraße 24. 6086
- Ein fleißiges, braves Mädchen vom Lande kann sogleich Stelle finden Stiftstraße 4. 6099
- Einige gewandte, perfecte Herrschaftsköchinnen, sowie mehrere Mädchen, welche in Küche- und Hausarbeit erfahren sind, sowie sich durch gute und langjährige Zeugnisse ausweisen können, suchen Stellen. Näh. bei Frau A. Petri, Mergergasse 32. 325

Gesucht

- wird ein gebildetes Frauenzimmer von guter Familie, welches selbstständig einem Spezerei-Geschäfte vorstehen kann, und wird gewünscht, daß dasselbe schon in einem ähnlichen Geschäfte fungirte. Näheres Michelsberg 16. 5683
- Ein anständiges Mädchen, welches gute französische Küche versteht und Hausarbeit verrichten kann und französisch spricht, möchte eine Stelle. Näheres Mauergasse 1. 6123
- Eine gute Köchin sucht eine Stelle bei Fremden. Näh. Exp. 6117
- Römerberg 33 wird ein braves Mädchen vom Lande gesucht; auch ist dasselbst ein Zimmer zu vermieten. 6116
- Ein Haussmädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht und kann gleich eintreten. Näh. Expd. 6112

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausharbeit gründlich versteht, wünscht eine passende Stelle. Näh. Römerberg 3. Hinterh. 6110

Schuhmacher-Gesellen.

einige Hundert, auf gute Herrn- und Damen-Arbeit finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei

S. Wolf in Mainz. 5872

Zwei Jungen werden sogleich gesucht in die Dreherei von

Th. Schneider, Drehermeister, Mauergasse 13. 5888

Ein braver Junge kann das Schlossergeschäft erlernen Hochstätte 4. 5930

Ein braver Junge kann die Buchbinderei erlernen bei

Th. Broe, Goldgasse 17. 5887

Ein Kutscher und ein Diener mit guten Zeugnissen werden gesucht. Nur mit guten Zeugnissen Verschene mögen sich melden Hainerweg 1. 5862

Mechanikus C. Schmidt Friedrichstraße 30 sucht einen Lehrling. 5865

Ein wohlerzogener Junge wird in die Lehre gesucht. Näh. Exp. 5882

Ein braver Junge kann das Sattlergeschäft erlernen bei

Sattlermeister Fr. Becker, Langgasse 40. 5384

Einem ordentlichen, braven Jungen ist Gelegenheit geboten, ein schönes und gutes Geschäft unentgeldlich zu erlernen. Wo, sagt die Exped. 5427

Ein Kutscher, welcher schon bei Herrschaften war und gute Zeugnisse hat, wird gesucht; ebenso ein braver Junge vom Lande zu kleinen Pferden. Näh. in der Exp. d. Bl. 5540

Ein Schlosserlehrling gesucht Kirchhofsgasse 9. 5815

Ein perfecter Herrschaftskutscher sucht eine Stelle irgend einer Art und kann gleich eintreten. Wer, sagt die Exp. 5906

Ein gewandter Herrschaftskutscher mit guten Zeugnissen sucht Stelle auf 1. Mai. Näh. Exp. 5982

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei

Adolph Raß, Posamentier, Markt 12. 6012

Ein verheiratheter Mann, welcher 9 Jahre einen alten lahmen Herrn bediente und pflegte und durch dessen Tod entlassen ist, sucht Stelle als Bedienter oder Badmeister und kann gleich oder später eintreten. Näheres Louisestraße 23, im Hinterhaus. 5517

Damenschneider finden Beschäftigung bei

Clemens Schnebel. 6065

Ein Schlosserlehrling wird gesucht bei Dreiste, Metzgergasse 32. 6093

In ein hiesiges Modewaren-Geschäft wird ein Lehrling zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. Exped. 6104

Ein junger, gesitteter Mensch, der schon vier Jahre bei einer Herrschaft als Bedienter in einer auswärtigen großen Stadt ist, wünscht durch Veränderung hier eine solche Stelle bei einer stillen Herrschaft zu erhalten. Näh. Exp. 6075

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei

Fr. Berger, Tapezierer, Webergasse 41. 5196

Ein Hausbursche gesucht Michelsberg 7. 6068

Mehrere Küsterbursche finden gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung. Näh. in der Exp. 6054

Ein gewandter, mit guten Zeugnissen verschener Kellner sucht Stelle und kann gleich eintreten. Zu erfragen Häfnergasse 6. 6108

Ein Junge kann das Schreinergeschäft erlernen Kirchgasse 25. 6121

Ein junger Mensch von 20 Jahren sucht eine passende Stelle als Diener.
Gute Zeugnisse liegen vor. Näh. Adelheidstraße 4 im Hinterhaus. 6124

5—600 fl. liegen gegen gerichtliche Sicherheit zum Ausleihen bereit
bei Joseph Göbel, Webergasse 40. 6036

5—800 fl. sind stündlich auszuleihen; ebenso **200 fl.** bei
Friedrich Schaus, Mauerstraße 1. 6102

Es sind **2000 fl.** gegen gerichtliche Sicherheit ohne Mäcker auszuleihen.
Näh. Schwalbacherstraße 19, eine Stiege hoch. 6080

Ganhofstraße 8 ist eine freundliche Giebelwohnung an eine einzelne Dame
oder eine anständige kleine Familie zu vermieten. 6138

Faulbrunnengasse 5 ist ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost zu
vermieten. 6101

Faulbrunnengasse 10, Bel-Etage, rechts, möbl. Zimmer zu vermt. 4528

Häusergasse 3 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten und kann gleich
bezogen werden. 5923

Heidenberg 23

ist eine Wohnung im 1. Stock, 2 Zimmer, Küche, nebst Stall für 2 Pferde
auf 1. Juli zu vermieten. 5462

Kirchgasse 14 ist ein möblirtes Zimmer, sowie eine Dachstube billig
zu vermieten. 6076

Louisengasse 27 ist eine Parterrewohnung von 4 Piecen, einer Küche,
durch Glashüre abgeschlossen, nebst Zubehör sofort zu vermieten. Näheres

Schillerplatz 3, eine Stiege hoch. 5560

Metzgergasse 18 ist ein einfach möblirtes Zimmer sogleich zu vermieten. 5119

Michelsberg 5 ist ein schön möblirtes Zimmer sogleich zu vermieten. 6098

Röderallee 18, 2. Stock links, ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 6103

Römerberg 5 ist ein mittelgroßes Logis, bestehend in 3 Zimmern, Kammer,
Küche usw., dann Mitgebrauch einer Waschküche und eines Bleichplätzchens,
zu vermieten. 6118

Schwalbacherstraße 14 (Vandhaus), zwei kleine Wohnungen, eine Parterre,
eine Bel-Etage, per 1. Juli zu vermieten. 6100

Sonnenbergerstraße 4, im oberen Haus, einige mö-
blirte Zimmer zu vermieten. 6029

Zimmer und Cabinet mit Kost gleich zu vermieten. Näh. Exp. 5941

Ein freundliches unmöblirtes Zimmer ist zu vermieten. Näh. Exp. 5904

Ein großes, freundliches Zimmer, möblirt, ist zu vermieten. Näh. Exp. 5048

Zu vermieten ein freundliches, möblirtes Parterre-Logis mit freier Aussicht.

Näh. in der Exp. 5643

Herrnmühlgasse 2 ist ein Keller zu vermieten. 6072

Heidenberg 1 im Hinterhaus können Arbeiter Schlafstelle erhalten. 5606

Ein Schuhmächergesell u. sonst ein Arbeiter können Logis erhalten. Römerb. 22. 5890

Zwei Gymnasiasten können Kost und Logis erhalten. Näh. Exp. 5946

Steingasse 28 können 4 Arbeiter Logis erhalten. 6074

Fortgesetzte Schwalbacherstraße 51 im 3. Stock können 4 reine Arbeiter
Schlafstelle erhalten. 6116

An Ecila!

Liebreiz spähet und Schönheit gern das verbblendete Auge,
Wenn sie medisch sich zeigt hinter des Fensters Versteck.

Was könnt' Schönres auch schau'n ein arm medicinisches Auge,
Als Deinen blendenden Arm, Venus von Medici!

6073 Ein Bewunderer lebender Plastik,